



Deutsche
Psychologen
Akademie

SEMINARPROGRAMM
2023



NOTFALLPSYCHOLOGIE



CURRICULUM NOTFALLPSYCHOLOGIE

04. SEPTEMBER 2023 – 18. MÄRZ 2024

NotfallpsychologInnen bringen ihre Kompetenz in der Akutphase nach extrem belastenden Ereignissen im privaten wie auch öffentlichen Bereich ein. Die Weiterbildung vermittelt praxisorientiert fundierte Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit in diesem Aufgabenfeld.

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Ein wunderbares Einführungsseminar, das mir viel Lust auf die weiteren Seminare des Curriculums gemacht hat. Danke für den tollen Kurstag!“

„Eine rundum gelungene Veranstaltung. Der Dozent hat inhaltlich und methodisch erstklassige Arbeit geleistet. Vielen Dank!!“

„Die Dozentin war fantastisch, kompetent und empathisch! Die Inhalte hat sie lebendig, verständlich und höchst professionell vorgetragen. War eines der besten Seminare seit langem. Danke!“

„Mit Herz und Leidenschaft, auf Augenhöhe, flexibel und empathisch! Super empfehlenswerte Veranstaltung mit geeignetem Mix aus Theorie und Praxis. Weiter so!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Yvette Tischer
Tel (030) 209 166-333
y.tischer@psychologenakademie.de

Curriculum Notfallpsychologie

Professionelle Unterstützung durch NotfallpsychologInnen ist durch Krisenintervention sowie Einsatz begleiten und nachsorgender Maßnahmen für Betroffene und Einsatzkräfte zu gewährleisten. Weitere Aufgaben sind die notfallpsychologische Beratung von Unternehmen und Einrichtungen sowie im Notfallbereich arbeitender Organisationen und die Durchführung primär präventiver Angebote. Das Curriculum umfasst insgesamt 136 Unterrichtseinheiten, in denen zu den theoretischen und praktischen Grundlagen notfallpsychologischer Tätigkeit aktuelles Wissen vermittelt und in einem Abschlusskolloquium reflektiert wird.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Notfallpsychologie
- Psychologie des traumatischen Prozesses
- Notfallpsychologische Interventionen/ Methodenkoffer
- Notfallpsychologie in spezifischen Situationen und bei spezifischen Zielgruppen
- Notfallpsychologie in Großschadensereignissen
- Interventionsplanung

Das Curriculum vermittelt Ihnen das notwendige Know-how für notfallpsychologische Sofortmaßnahmen und die kurz- bis mittelfristige Begleitung Betroffener nach kritischen Ereignissen, für die Unterstützung, Beratung und Weiterbildung von Führungskräften und kollegialen Ansprechpartnern in notfallpsychologisch relevanten Bereichen sowie die Durchführung von Präventionsschulungen und Workshops.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt nur en bloc buchbar

Termin	04.09.2023-18.03.2024
Ort	Bundesweit
Unterrichtseinheiten	136
Gebühr	3536,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	3264,00 €
Gebühr für Studierende	2856,00 €
Frühbucher-Rabatt	140,00 €
bis zum	10.07.2023
Buchungs-Code	B2023-NOT-4

Einführung in die Notfallpsychologie – Themen und Arbeitsfelder in der Notfallpsychologie

Doz.: Dipl.-Psych. Clivia Langer

NotfallpsychologInnen bringen Ihre Kompetenz nach Schadenslagen oder anderen kritischen Ereignissen im persönlichen oder öffentlichen Bereich ein. Sie geben Betroffenen ressourcenorientierte, pragmatische und lösungsorientierte Hilfestellungen zur Erhaltung oder Wiedererlangung eigener Selbstwirksamkeit und Handlungskompetenz. In diesem Modul lernen Sie Anlässe, Zielgruppen und die Grundlagen notfallpsychologischer Interventionen kennen. Fragen zum Curriculum Notfallpsychologie und zum Zertifikat NotfallpsychologIn BDP können im Seminar besprochen werden.

Wesentliche Inhalte:

- Das Curriculum Notfallpsychologie
- Der Konsensusprozess PSNV
- Das Notfallpsychologische Arbeitsfeld
- Psychoedukation und Zusammenarbeit mit Laien
- Erster Überblick zu PSNV-Interventionen

Im Rahmen dieses ersten Moduls werden Sie in das Tätigkeitsfeld Notfallpsychologie eingeführt und lernen die fachlichen Hintergründe der Zertifizierung von NotfallpsychologInnen durch den Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen kennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 1

Termin	04.09.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	208,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	192,00 €
Gebühr für Studierende	168,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	10.07.2023
Buchungs-Code	B2023-NOT-4A

Traumatische Ereignisse, Traumatisierung und Traumafolgestörungen – Psychologische Konzepte und juristische Grundlagen

Doz.: Dipl.-Psych. Inga Henze; Markus Zeißig

Belastende Ereignisse werden von den Betroffenen individuell unterschiedlich verarbeitet. Notfallpsychologische Interventionen sollten diesen individuellen Bedingungen angepasst werden, um weiteren Schaden oder ggf. eine Pathologisierung und Chronifizierung zu vermeiden. Dieses Modul vermittelt wichtige Grundlagen zu bekannten Störungsbildern. Das professionelle Vorgehen bei Suizidalität und bezüglich des Umgangs mit Suizidverdacht und –gefährdung wird vertiefend thematisiert. Sie lernen außerdem juristische Grundlagen kennen, die für Ihren eigenen Schutz in Notfalleinsätzen wichtig sind und können Ihren Blick für die rechtlichen Zusammenhänge in unterschiedlichen Extremsituationen schärfen.

Wesentliche Inhalte:

- Salutogenese
- Ätiopathogenese, Verlauf, Prognose und Komorbidität von Traumafolgestörungen
- Diagnostik, Klassifikation und Indikationsstellung von Traumafolgestörungen
- Traumafolgestörungen in der ICD 10 und im DSM 5
- Psychischen Ersten Hilfe und Techniken der Ressourcenaktivierung, der Stabilisierung und Affektregulation
- Überblick zur Psychotherapie bei Anpassungs- und Traumafolgestörungen
- Notfallpsychologisches Vorgehen in suizidalen Krisensituationen und bei erfolgten Suiziden
- Juristische Fragestellungen im Notfalleinsatz

Sie lernen in diesem Modul wie Sie Ihre Kompetenzen für notfallpsychologische Einsätze in suizidalen Krisensituationen erweitern können und wie Sie die rechtlichen Zusammenhänge erkennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 2

Termin	07.–09.10.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	624,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	576,00 €
Gebühr für Studierende	504,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	12.08.2023
Buchungs-Code	B2023-NOT-4B

Psychosoziale Notfallversorgung von Bevölkerung und Einsatzkräften – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 1)

Doz.: Dipl.-Psych. Carsten Schenk

Psychosoziale Notfallsituationen stellen sowohl für Überlebende, Angehörige, Hinterbliebene, Zeugen und/ oder Vermisste als auch für Einsatzkräfte bzw. Laienhelfer potenziell kritische Ereignisse, dar. Die Ereignisse sowie ihr Nachgang können für die Einzelnen Anforderungen darstellen, für die ihre Bewältigungsmöglichkeiten, zumindest im Augenblick, nicht ausreichen. In diesem Modul lernen Sie notfallpsychologische Ansätze, strukturierte Vorgehensweisen und Methoden zur Unterstützung der Verarbeitungsprozesse der jeweiligen Betroffenen kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Begriffsbestimmungen und Überblick PSNV
- Zielgruppen von PSNV-Maßnahmen
- Rahmenbedingungen und Akteure im Feld der PSNV
- Wirksame Ansätze der PSNV- Interventionsschritte im Prozess
- Maßnahmenbausteine und praktisches Vorgehen

Anhand eines konkreten Fallbeispiels finden Sie im Verlauf des Moduls die Antworten auf die grundlegenden Fragen für ein sicheres Agieren und ein passend zur Situation und Zielgruppe geeignetes Vorgehen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 3

Termin	16.–19.11.2023
Ort	Mainz
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	832,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	768,00 €
Gebühr für Studierende	672,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	21.09.2023
Buchungs-Code	B2023-NOT-4C

Spezielle notfallpsychologische Interventionsansätze – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 2)

Doz.: Dipl.-Psych. Gabriele Bringer

Es werden praxisnah konkrete notfallpsychologische Interventionsstrategien vorgestellt und geübt. Sie werden auf die notfallpsychologische Betreuung einzelner Betroffener über einen Zeitraum nach dem traumatisierenden Erlebnis vorbereitet. Es werden praktische sowie didaktische Hinweise für die Umsetzung des Peer Support Counselling-Trainingsprogramm zur Schulung potentieller UnterstützerInnen in Notfallsituationen gegeben.

Wesentliche Inhalte:

- Salutogenetische Grundhaltung
- Konzept des notfallpsychologischen Coachings
- Notfallpsychologisches Trainingsprogramm Peer Support Counselling
- Psychohygiene und Selbstschutz für HelferInnen in und nach Notfallsituationen

In diesem Modul können Sie Ihren Methodenkoffer mit Interventionsstrategien und – methoden für spezielle notfallpsychologische Anforderungssituationen und Zielgruppen füllen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 4

Termin	04.–06.12.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	624,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	576,00 €
Gebühr für Studierende	504,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	09.10.2023
Buchungs-Code	B2023-NOT-4D

Kinder und Jugendliche in Notfallsituationen – Methodenkoffer für spezifische Situationen und Zielgruppen (Teil 3)

Doz.: Prof. Dr. Harald Karutz

Die notfallpsychologische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen weist zahlreiche Besonderheiten auf. Ihr Verhalten, ihre Auffassungen und ihre Art der Verarbeitung problematischer Situationen unterscheiden sich von denen der Erwachsenen. In den vergangenen Jahren wurden mehrere Forschungsprojekte zu den besonderen Anforderungen der Psychosozialen Notfallversorgung von Kindern und Jugendlichen durchgeführt, deren Ergebnisse im Modul ausführlich vorgestellt werden. Sie reflektieren die Herausforderungen einer altersspezifisch differenzierten Notfallversorgung und profitieren von den „Lessons learned“ aus bisherigen Erfahrungen.

Wesentliche Inhalte:

- Herausforderungen einer altersspezifisch differenzierten Notfallversorgung
- Großschadenslagen mit vielen Kindern und Jugendlichen: Einführung und Beispiele
- Kindliches Erleben und Bewältigen
- Besondere Schwierigkeiten und Herausforderungen
- Spezielle Aufgaben und Strukturen
- „Lessons learned“ aus bisherigen Erfahrungen (Amoklauf in Winnenden und Wendlingen, Schulbusunfall in Gummersbach, Flugzeugabsturz in Haltern usw.)
- Ableitung von Konsequenzen für das eigene Handeln in einer solchen Großschadenslage
- Hinweise und Empfehlungen für eine verbesserte Zusammenarbeit aller Beteiligten

Sie können in diesem Modul wichtige Kenntnisse erwerben, die Ihr sicheres Auftreten in Krisensituationen fördern. Ihre Kompetenzen für Einsätze bei Kindern und Jugendlichen in Notfallsituationen werden erweitert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 5

Termin	13.03.2024
Ort	Frankfurt / Main
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	208,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	192,00 €
Gebühr für Studierende	168,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	17.01.2024
Buchungs-Code	B2023-NOT-4E

Psychosoziales Krisenmanagement – Interdisziplinäre Handlungsstrategien bei Großschadensereignissen und Katastrophen

Doz.: Dipl.-Sozialarbeiter Peter Waterstraat

Menschen benötigen Hilfe, Rettung und Unterstützung bei schweren Unglücksfällen, Naturkatastrophen und allen Gefahren, die mit eigenen Selbsthilfemaßnahmen nicht mehr bewältigt werden können. Das Modul bietet Wissen des psychosozialen Krisenmanagements, welches in der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) bei Großschadenslagen vonnöten ist. In der Fachwelt ist mittlerweile klar, dass in solchen Situationen auch besondere Strukturen und Abläufe benötigt werden. Das psychosoziale Krisenmanagement muss sich eng an den lokalen Gegebenheiten der Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes orientieren, um ganzheitliche und interdisziplinäre Hilfe anbieten zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen, Abgrenzung, Begriffe und Zuständigkeiten, Organisation des Katastrophenschutzes
- Methoden des psychosozialen Krisenmanagements
- Hotline als Teil einer psychosozialen Krisenkommunikation
- Stabsarbeit bei Großschadenslagen und Katastrophen
- Einsatzorte für PSNV
- Führen und Leiten im PSNV-Einsatz
- Besondere Lagen (z. B. Schule, Flughafen, Pandemie)
- Einsatzablauf anhand von Beispielen
- Möglichkeiten der Mitwirkung von psychologisch geschulten Fachkräften und Übungen

In diesem Modul erhalten Sie einen Einblick in die Tätigkeit der PSNV bei Großschadenslagen und Katastrophen und lernen Ansprechpartner, Schnittstellen und Vernetzungsmöglichkeiten kennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 6

Termin	14.–15.03.2024
Ort	Frankfurt / Main
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	416,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	384,00 €
Gebühr für Studierende	336,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	18.01.2024
Buchungs-Code	B2023-NOT-4F

Psychosoziales Krisenmanagement in der Praxis und Abschlusskolloquium – Relevantes für die praktische notfallpsychologische Tätigkeit

Doz.: M.Sc. Florian Stoeck; Dipl.-Psych. Clivia Langer

In Abschlussmodul werden das psychosoziale Krisenmanagement in notfallpsychologischen Lagen, die Chancen und Risiken im Umgang mit den Medien und die Koordination von Krisen- sowie Medienmanagement thematisiert. Auch werden mögliche Tätigkeits- und Einsatzfelder aufgezeigt und Tipps zum Einstieg ins Arbeitsfeld gegeben.

Am letzten Tag findet das Abschlusskolloquium statt. Sie stellen Fallbeispiele aus der eigenen praktischen, notfallpsychologischen Arbeit anhand Ihrer vorbereiteten Einsatzdokumentationen vor und diese werden gemeinsam in der Gruppe kollegial reflektiert. Hier können abschließende Fragen geklärt werden.

Wesentliche Inhalte:

- Psychosoziales Krisenmanagement in der Praxis
- Tätigkeits- & Einsatzfelder, Verdienstmöglichkeiten, Zusammenarbeit mit Organisationen
- Arbeit mit Medien
- Abschlusskolloquium mit Fallvorstellungen
- Offene Fragen

Sie haben Gelegenheit zur Rückschau auf das absolvierte Curriculum, können offene Fragen klären, reflektieren die eigene Arbeit im notfallpsychologischen Feld und erhalten praktische Anregungen für ihre Tätigkeit als NotfallpsychologIn.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt Modul 7

Termin	16.–18.03.2024
Ort	Frankfurt / Main
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	624,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	576,00 €
Gebühr für Studierende	504,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	20.01.2024
Buchungs-Code	B2023-NOT-4G



Deutsche
Psychologen
Akademie

ZERTIFIKATE FÜR PSYCHOLOGINNEN UND PSYCHOLOGEN

Die Deutsche Psychologen Akademie bietet mit dem Abschluss ausgewählter Fortbildungen die Möglichkeit der Zertifizierung an. Mit dem zertifizierten Nachweis fachlicher Erfahrung und angeeigneter Kompetenz ergeben sich interessante Möglichkeiten, die Sie bei Ihrer beruflichen Weiterentwicklung effektiv nutzen können.

Zu den Zertifikaten gehören:

- Gütesiegel „Geprüfte Psychologische Online-Intervention“ (GPOI) und „Geprüfte Psychologische App“ (GPA)
- Zertifizierung als Coach/ Senior Coach (BDP)
- Zertifizierung als Psychologischer Mediator/Psychologische Mediatorin (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Verkehrspsychologie (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für für Klinische Psychologie (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Rehabilitation (BDP)
- Zertifizierung als Psychologischer Lerntherapeut (BDP)
- Zertifizierung in Notfallpsychologie (BDP)
- SupervisorIn (BDP)
- Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung (BDP)
- Personenlizenzen DIN 33430 (BDP und DGPs)
- Gütezeichen „Beratung durch PsychologInnen“

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu den Zertifikaten?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Dadier
Tel (030) 209 166-314
s.dadier@psychologenakademie.de

Bedrohungsmanagement in der ambulanten Psychotherapie – Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen

Doz.: Dipl.-Psych. Horia Fabini

Von Patientinnen und Patienten kann in vielfacher Weise Gewalt ausgeübt werden, was besondere Gefährdungssituationen in der ambulanten Psychotherapie mit sich bringt. Weil Bedrohungssituationen so unterschiedlich sind, müssen Maßnahmen des Bedrohungsmanagements verschiedene Spezifika auf mehreren Ebenen berücksichtigen. Neben Techniken der Beziehungsgestaltung in der Arbeit mit potenziell aggressiven Patientinnen und Patienten lernen Sie daher Deeskalations- sowie Rettungsmaßnahmen für akut gefährliche Lagen kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens
- Risikoeinschätzung und Gefährdungsprognose
- Beziehungsgestaltung und psychologische Deeskalation
- Rettungsmaßnahmen bei akuter Gefahr
- Selbstfürsorge in der Arbeit mit potenziell gewalttätigen PatientInnen

Durch das Wissen um fundierte Methoden der Risikoeinschätzung können Sie potenziell gefährliche Situationen schnell beurteilen und Maßnahmen der Eigensicherung ergreifen. Diese erlernen Sie im Seminar anhand von Beispielen, Rollenspielen und Präsentationen, sodass deren praktische Umsetzung erleichtert wird.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; BeraterInnen; Suchtberatung; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.–14.02.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	335,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	320,00 €
Gebühr für Studierende	268,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	19.12.2022
Buchungs-Code	02023-KPP-500

Professionelle Intervention bei häuslicher Gewalt – Krisenintervention, Beratung und Risikomanagement

Doz.: Dipl.-Psych. Horia Fabini

Das Seminar fokussiert auf den Umgang mit häuslicher Gewalt im Rahmen einer psychotherapeutischen oder ärztlichen Behandlung. Es befähigt Sie dazu, Gefährdungen professionell einzuschätzen und Risiken zu erkennen. Sie lernen spezifische Kriseninterventionsstrategien und Beratungsansätze kennen. Sie erhalten Know-how sowohl für die Versorgung der betroffenen Opfer als auch für den professionellen Umgang mit Täterinnen und Tätern im akuten Bereich, der sich erheblich von klassischen psychotherapeutischen Interventionen und von Prognoseansätzen aus der Forensik oder vergleichbaren Kontexten unterscheidet.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagenaspekte häuslicher Gewalt
- Schweregradklassifikation/ professionelle Haltung
- Gefährdungs- und Risikoeinschätzung
- Notfallmanagement bei akuter Bedrohung
- Krisenintervention und Beratung
- Kurz- und ultrakurzfristige Gefährlichkeitseinschätzung von Täterinnen und Tätern, Risikomanagement
- Aspekte der Beratung von Täterinnen und Tätern

Dieses Seminar zeigt mögliche Interventionen im Rahmen einer psychotherapeutischen oder ärztlichen Behandlung sowie Eigensicherungs- und Selbstfürsorgeaspekte auf. Durch Vortragsinhalte, Fallbeispiele und praktische Übungen werden Sie angeleitet, bei Fällen von häuslicher Gewalt adäquat zu intervenieren. Die Inhalte wappnen Sie für mögliche Gefährdungssituationen und den professionellen Umgang mit Täterinnen und Tätern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; BeraterInnen; Psychosoziales Arbeitsfeld; Suchtberatung; Erziehungs- und Familienberatungsstellen

PTK-Punkte beantragt

Termin	15.–16.02.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	335,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	320,00 €
Gebühr für Studierende	268,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	21.12.2022
Buchungs-Code	02023-KPP-501

Resilienzstärkung, Ressourcenaktivierung und CIPBS – Ein praxisorientierter Workshop für die Arbeit mit Kindern & Jugendlichen

Doz.: Dipl.-Psych. Cornelia Götz-Kühne

CIPBS (Conflict, Imagination, Painting and Bilateral Stimulation) greift verschiedene bereits bestehende Therapiekonzepte (EMDR, Maltherapie, KIP) auf und fügt sie zu einem schonenden ressourcenorientierten Therapieansatz zusammen. Dieses Konzept bewährt sich sehr in der Arbeit mit schwer belasteten Kindern und Jugendlichen. In der Praxis zeigen sich gute Erfolge bei PTBS, Angststörungen (insbes. Schulängste), bei Essstörungen und anderen psychosomatischen Beschwerden. Ähnlich dem EMDR ist auch CIPBS in verschiedene Behandlungsphasen gegliedert, die vorgestellt und eingeübt werden.

Wesentliche Inhalte:

- Resilienzstärkung
- Ressourcenaktivierung
- CIPBS als schonender und wirksamer Therapieansatz
- Behandlungsphasen

Das ressourcenorientierte stabilisierende Arbeiten mit schwer belasteten oder traumatisierten Kindern und Jugendlichen eignet sich hervorragend als Grundlage für die Anwendung des CIPBS-Verfahrens. Alles im Workshop Erlernte ist sofort und gut in der eigenen Psychotherapiepraxis anzuwenden. Gleichzeitig ist diese Art des psychotherapeutischen Arbeitens eine gute "Burnoutprävention" für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA mit Behandlungserlaubnis, PiA ohne Behandlungserlaubnis); Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.–18.03.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	375,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	355,00 €
Gebühr für Studierende	300,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	20.01.2023
Buchungs-Code	02023-KPP-23

Krisen im Krankenhaus – Ein psychologischer Notfallkoffer für die Arbeit mit Patienten, Angehörigen und Klinik-Mitarbeitenden

Doz.: Dipl.-Psych. Clivia Langer

Es gibt Situationen und Ereignisse, die den Klinik-Alltag durchbrechen und intensive Gefühle von Unsicherheit, Angst oder auch Hilflosigkeit hervorrufen. Ereignisse, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kliniken und Rettungsdiensten deutlich belasten, sind beispielsweise der Tod von Kindern, nicht geglückte Wiederbelebungen, schwerste Erkrankungen oder Todesfälle bei Kollegen. Auch Patientinnen, Patienten und ihre Angehörigen erleben schwerste Verletzung oder schwere Erkrankung als Extremsituationen. Das Seminar vermittelt einen "Erste-Hilfe-Kurs" zum o.g. Themenfeld zwischen Belastungsbewältigung und Arbeitsschutz und sensibilisiert für potentielle Gefährdungen.

Wesentliche Inhalte:

- Einführender Exkurs Psychotraumatologie
- Traumatische Situationen und Breaking Bad News für Patientinnen, Patienten und deren Angehörige: Reaktionen und Interventionsstrategien
- Besondere Belastungen und potentiell traumatisierende Ereignisse für das Klinikpersonal
- Betrachtung verschiedener Krisensituationen, Analyse des Unterstützungsbedarfs und hilfreiche Interventionsprinzipien

Basierend auf der Vermittlung der Besonderheiten traumatisierender Ereignisse im klinischen Bereich werden Strategien aufgezeigt, um Betroffene zu unterstützen. Anhand von Fallbeispielen üben Sie die Analyse von Krisensituationen, leiten den Unterstützungsbedarf und mögliche Interventionen ab.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.–14.11.2023
Ort	Online-Seminar
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	380,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	360,00 €
Gebühr für Studierende	304,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	18.09.2023
Buchungs-Code	02023-KPP-32

NEU



FORTBILDUNGSWOCHE NOTFÄLLE UND KRISEN

HILFSANGEBOTE FÜR MENSCHEN IN NOT

16.–21. OKTOBER 2023

Eigensicherung in aggressiven
Krisensituationen – Schutz vor Übergriffen
Dipl.-Psych. Horia Fabini
B2023-NOT-7

Psychische Erste Hilfe im betrieblichen
Kontext – Kollegiale Unterstützung nach
Gefährdungssituationen
Dipl.-Psych. Clivia Langer
B2023-NOT-6

Was tun bei häuslicher Gewalt?
Krisenintervention und Risikomanagement
Dipl.-Psych. Horia Fabini
B2023-NOT-8

Stalking – Macht – Krise – Die Ohnmacht
der Betroffenen überwinden
Dipl.-Psych. Wolf Ortiz-Müller
B2023-NOT-9

Notfälle in Schulen – Unglücke, Krisen und
Katastrophen professionell bewältigen
Professor Dr. Harald Karutz
B2023-NOT-10

Suizidale Krisen – Beurteilung, Ursachen
und Intervention
M.Sc. Florian Stoeck
B2023-NOT-11

Psychologie in Katastrophen –
Psychosoziale Akuthilfe und Weiterversor-
gungsstrategien in Großschadenslagen
Dr. Robert Steinhauser
B2023-NOT-12

Weitere Informationen sowie Hinweise
zu Sonderkonditionen und Frühbucher-
rabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Yvette Tischer
Tel (030) 209 166-333
y.tischer@psychologenakademie.de

Fortbildungswoche Notfälle und Krisen – Hilfsangebote für Menschen in Not

Die Fortbildungswoche bietet notfallpsychologisches Know-how für Professionelle, die in ihrem Tätigkeitsfeld mit Notfallsituationen konfrontiert sein können. In vielen beruflichen Kontexten können Unglücke, Extrembelastung, Fremd- oder Selbstgefährdung zum Thema werden und so herausfordernde Krisen entstehen lassen. Die Fortbildungswoche richtet sich an verantwortliche Mitarbeitende und Führungskräfte in Kliniken, Beratungsstellen, psychologischen Praxen, Behinderteneinrichtungen, in Schulen, bei Behörden, Organisationen und Unternehmen, die sich auf besondere Krisensituationen vorbereiten wollen, um kompetent darauf reagieren zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen
- Psychische Erste Hilfe im betrieblichen Kontext
- Krisenintervention und Risikomanagement
- Die Ohnmacht der Betroffenen überwinden
- Notfälle in Schulen
- Suizidale Krisen
- Psychologie in Katastrophen

Sie erwerben praxisorientiertes psychologisches Wissen und lernen konkrete Strategien für Notfälle kennen. Sie erhalten in den Seminaren wichtige Grundlagen, um sich für die Prävention von Krisen sowie die Beratung und Intervention in Krisensituationen in Ihrem Tätigkeitsfeld vorzubereiten. Durch den hohen Anwendungsbezug werden Sie befähigt, für unterschiedliche Extremsituationen schnell umsetzbare und adäquate Vorgehensweisen zu entwickeln.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Führungskräfte; HR-Fachkräfte; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende; Akademische Berufe

Termin	16.–21.10.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	48

Buchungs-Code	B2023-NOT-5
---------------	-------------

Psychische Erste Hilfe im betrieblichen Kontext – Kollegiale Unterstützung nach Gefährdungssituationen

Doz.: Dipl.-Psych. Clivia Langer

Besonders belastende Ereignisse können den Alltag eines Betriebs durchbrechen und intensive Gefühle von Unsicherheit, Angst, Trauer oder Hilflosigkeit bei Betriebsangehörigen hervorrufen. Solche Erlebnisse, die Mitarbeitende in Betrieben hoch belasten können, sind z. B. unerwartete tödliche Unfälle, gewaltsame Übergriffe oder massive (Be-)Drohungen. Die Ausbildung geeigneter Mitarbeitender in Psychischer Erster Hilfe für betroffene Kolleginnen und Kollegen als unmittelbare Entlastung nach traumatisierendem Erleben bedarf einer stringenten Ausrichtung an der jeweiligen Zielgruppe im spezifischen Arbeitskontext.

Wesentliche Inhalte:

- Einführender Exkurs in die Psychotraumatologie
- Risikoanalyse potenziell traumatisierender Ereignisse im Betriebskontext
- Besonderheiten potenziell traumatisierender Ereignisse in verschiedenen Arbeitskontexten
- Notfallpsychologische Prinzipien der Unterstützung
- Standards betrieblicher psychologischer Erster Hilfe nach DGUV

Das Seminar gibt einen Überblick zu Grundprinzipien notfallpsychologischen Vorgehens und sensibilisiert für das Erfordernis, Angebote konsequent am jeweiligen spezifischen Arbeitskontext auszurichten sowie die Notwendigkeit der Vernetzung mit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Konkrete Beispiele aus verschiedenen Arbeitskontexten bieten einen praxisnahen Einblick in potenziell traumatisierende Ereignisse und die Einleitung kompetenter Hilfe.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Führungskräfte; HR-Fachkräfte; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.10.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8

Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	21.08.2023
Buchungs-Code	B2023-NOT-6

**Eigensicherung in aggressiven
Krisensituationen – Schutz vor Übergriffen**

Doz.: Dipl.-Psych. Horia Fabini

Erscheinungsformen von gewalttätigen Übergriffen sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Medizinisches Personal, Rettungskräfte, Mitarbeiter des Justizvollzugs u. a. können mit potenziell gefährlichen Situationen konfrontiert sein. Der Einsatz von Techniken der Eigensicherung bildet die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen. Anhand einer konkreten Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungen werden lernen Sie die Anwendung von Deeskalationsstrategien und Maßnahmen des Selbstschutzes kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens und deren Auswirkungen
- Deeskalationsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Sicherheitsmanagement
- Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven Menschen

In einem Methoden-Mix aus Praxisbeispielen und Präsentationen erlernen Sie Deeskalationstechniken und Strategien der Einschätzung von Gefährdungen. Das Wissen wird in Diskussion und Rollenspielen vertieft, um Sie bestmöglich auf die praktische Umsetzung vorzubereiten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Führungskräfte; BeraterInnen; Psychosoziales Arbeitsfeld; Suchtberatung; Erziehungs- und Familienberatungsstellen; Studierende

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.10.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	21.08.2023
Buchungs-Code	B2023-NOT-7

**Was tun bei häuslicher Gewalt?
Krisenintervention und Risikomanagement**

Doz.: Dipl.-Psych. Horia Fabini

Unterschiedliche Studien liefern Hinweise, dass es im Rahmen der Lockdown-Maßnahmen aufgrund der Corona-Krise europaweit zu einer auffälligen Zunahme von Fällen häuslicher Gewalt gekommen ist. Betroffene – meist Frauen und Kinder – befanden sich aufgrund von Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen in einem dauerhaften erzwungenen Kontakt zu den Tätern und Täterinnen und hatten gleichzeitig einen drastisch eingeschränkten Zugang zu Notdiensten und Unterstützungsmaßnahmen. Dieses Seminar zeigt auf, wie im Rahmen eines professionellen Außenkontaktes zu Opfern und/oder TäterInnen, wirksame Hilfen auf den Weg gebracht und dabei auch Eigensicherungs- und Selbstfürsorgeaspekte berücksichtigt werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagenaspekte häuslicher Gewalt: Opferfokus
- Schweregradklassifikation/ professionelle Haltung in der Arbeit mit Opfern
- Gefährdungs- und Risikoeinschätzung
- Notfallmanagement bei akuter Bedrohung
- Grundlagenaspekte häuslicher Gewalt: Täterfokus
- Schweregradklassifikation/ professionelle Haltung in der Arbeit mit Täterinnen und Tätern
- Kurz- und ultrakurzfristige Gefährlichkeitseinschätzung, Risikomanagement und Krisenintervention

Die Seminar zeigt, wie Sie Betroffenen von häuslicher Gewalt helfen, auf konkreten Gewaltsituationen reagieren können und informiert auch darüber, wie Sie intervenieren können, ohne sich dabei selbst in Gefahr zu bringen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; ÄrztInnen; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Führungskräfte; BeraterInnen; Psychosoziales Arbeitsfeld; Suchtberatung; Erziehungs- und Familienberatungsstellen; Studierende

Neues Seminar

Termin	17.10.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	22.08.2023
Buchungs-Code	B2023-NOT-8

**Stalking – Macht – Krise –
Die Ohnmacht der Betroffenen überwinden**

Doz.: Dipl.-Psych. Wolf Ortiz-Müller

Als Nachstellung gemäß §238 StGB stellt Stalking seit 2007 einen Straftatbestand dar. Die Lebenszeitprävalenz liegt bei 11%. Die jährlich knapp 2000 Strafanzeigen in Berlin stellen die Spitze eines Eisbergs dar, denn viele Betroffene vermeiden den Gang zur Polizei. Die Obsession und Fixierung der TäterInnen in unzählbaren Einzelhandlungen zermürbt und bedroht die Betroffenen. Damit sie nicht zu Opfern werden bzw. in der Opfererfahrung verharren, bedarf es gezielter Interventionen und Krisenbegleitung. Professionelle Helfer benötigen Expertise, um die Bedrohung und hilfreiche Handlungsoptionen einzuschätzen.

Wesentliche Inhalte:

- Tätertypologien, Motivation, psychologische Erklärungsmodelle
- Instrumente der Gefährdungsanalyse
- Das Erleben der Betroffenen aus Krisenperspektive
- Psychosoziale Beratung zwischen Schutzmaßnahmen und Empowerment

Sie können im Seminar lernen, Stalking zu erkennen und von anderen Formen interpersoneller Gewalt abzugrenzen. Sie können einschätzen, wann eine Strafanzeige und ein Annäherungsverbot nach Gewaltschutzgesetz sinnvoll sind. Sie erlangen Know-how zur Opferberatung, angemessenen Schutzmaßnahmen und zur Rückeroberung von Lebensqualität für die Betroffenen. Sie lernen mögliche Netzwerkpartnerinnen und -partner kennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Führungskräfte; HR-Fachkräfte; BeraterInnen; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	18.10.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	23.08.2023
Buchungs-Code	B2023-NOT-9

**Notfälle in Schulen – Unglücke, Krisen und
Katastrophen professionell bewältigen**

Doz.: Prof. Dr. Harald Karutz

Notfallsituationen, die die gesamte Schulgemeinde betreffen, sind in den letzten Jahren, insbesondere durch die Amokläufe an Schulen in Erfurt, Emsdetten und Winnenden in den Fokus geraten. Inzwischen liegen Erkenntnisse aus einem umfangreichen 2017 abgeschlossenen Forschungsprojekt vor – der wissenschaftlichen Evaluation der Psychosozialen Notfallversorgung nach dem Amoklauf in Winnenden und Wendlingen. Wissenschaftlich fundiert und gleichzeitig praxisorientiert erhalten Sie in diesem Seminar einen Leitfaden zur Vorbereitung auf Krisen und Notfälle in Schulen und deren Bewältigung. Es werden konkrete Schlussfolgerungen für das eigene Handeln in solchen Einsatzlagen erarbeitet.

Wesentliche Inhalte:

- Das Spektrum von Krisen und Notfällen an Schulen: Einführung und Beispiele
- Kindliches Erleben und Bewältigen derartiger Ereignisse
- Besondere Schwierigkeiten und Herausforderungen
- "Lessons learned" aus bisherigen Erfahrungen
- Maßnahmen der Notfallvorsorge, der Krisenintervention und der längerfristigen Nachsorge
- Konkrete Anregungen, Checklisten und Handlungsanweisungen für Notfälle in Schulen

Anhand von Best Practice Beispielen bereiten Sie sich auf die professionelle Bewältigung von Unglücken, Krisen und Katastrophen, die eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen betreffen, vor.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; Führungskräfte; BeraterInnen; Studierende; Akademische Berufe (Beratungslehrer, Lehrer, Sozialpädagogen)

Neues Seminar

Termin	19.10.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	24.08.2023
Buchungs-Code	B2023-NOT-10

Suizidale Krisen – Beurteilung, Ursachen und Intervention

Doz.: M.Sc. Florian Stoeck

Jährlich sterben mit rund 10.000 Menschen mehr als 2,5mal so viele Personen durch die eigene Hand als bei Unfällen im Straßenverkehr. Auch in der Pflege, im Beratungskontext, im Rahmen notfallpsychologischer Unterstützungsmaßnahmen und anderen Situationen werden Betreuende mit Aussagen wie "Ich kann nicht mehr!" konfrontiert. Wo verläuft die Grenze zwischen unbedachter Äußerung und ernsthafter (Be-)Drohung? Wie können Sie die Situation ansprechen und wie sollten Sie sich verhalten? Solche und andere Fragen zur Akutberatung in suizidalen Krisen sind Inhalte dieses Seminars.

Wesentliche Inhalte:

- Definitionen, Prävalenzen, Erscheinungsformen und Ursachen
- Stereotype und Vorurteile vs. Fakten
- Eigene Suizidalität und Haltung gegenüber Menschen mit Gedanken an Selbsttötung
- Reaktionen und Interventionsmöglichkeiten bei Suizidalität
- Rechtlicher Rahmen und Grenzen
- Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten

Anhand von Präsentationen und Rollenspielen lernen Sie, das Thema Suizidalität einzuschätzen und im Akutfall professionell zu intervenieren. Das erworbene Wissen wird in Diskussionen, Gruppenarbeiten und Selbsterfahrungsübungen vertieft.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Ärztliche PsychotherapeutInnen; Führungskräfte; HR-Fachkräfte; Klinisches Arbeitsfeld; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master, Master kurz vor dem Abschluss)

PTK-Punkte beantragt

Termin	20.10.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	25.08.2023
Buchungs-Code	B2023-NOT-11

Psychologie in Katastrophen – Psychosoziale Akuthilfe und Weiterversorgungsstrategien in Großschadenslagen

Doz.: Dr. Robert Steinhauser

Viele Ereignisse der letzten Jahre, vom Ahrtahl-Hochwasser bis zur Ukraine-Krise, weisen einen großen Bedarf an psychotraumatologischer Versorgung bei einer teils unüberschaubaren Zahl an Betroffenen auf. Kompetentes Vorgehen im Zeitraum während und direkt nach solchen Ereignissen folgt dabei anderen Prinzipien und Herangehensweisen als dies bspw. im therapeutischen Kontext mit größerem zeitlichem Abstand vom Ereignis der Fall ist. Zusätzlich ist eine Vielzahl an organisatorischen und strukturellen Besonderheiten zu beachten, wenn man sich im Umfeld der „Blaulichtorganisationen“ bewegt.

Wesentliche Inhalte:

- Psychotraumatologie und Großschadensereignisse: Phasenmodelle und Theorien
- Strukturen und Vorgehensweisen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) im Katastrophenschutz
- Das Management einer psychosozialen Großschadenslage
- Besonderheiten (notfall-)psychologischer Interventionen
- Psychologinnen und Psychologen bei Katastrophen: Möglichkeiten und Grenzen
- Fallbeispiele

Das Seminar zeigt auf, wo und auf welche Weise Psychologinnen und Psychologen im Umfeld von Großschadensereignissen und Katastrophen tätig werden können. Es liefert Grundlagen notfallpsychologischer Kompetenz, damit Teilnehmende im Akutfall eines Großschadensereignisses sinnvolle Tätigkeitsbereiche identifizieren und Maßnahmen initiieren können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen; Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen; Psychologische PsychotherapeutInnen; PsychotherapeutInnen in Ausbildung; Führungskräfte; Psychosoziales Arbeitsfeld; Studierende (Studierende Master)

Neues Seminar

Termin	21.10.2023
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	190,00 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	175,00 €
Gebühr für Studierende	152,00 €
Frühbucher-Rabatt	20,00 €
bis zum	26.08.2023
Buchungs-Code	B2022-NOT-12

Zeichenerklärung:

Neues Seminar

Diese Veranstaltung wurde neu in das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Deutschen Psychologen Akademie aufgenommen.

PTK-Punkte beantragt

Für Fortbildungen in Klinischer Psychologie/ Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die Deutsche Psychologen Akademie automatisch eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Sie können diese nutzen, um Ihre Fortbildungsverpflichtung gegenüber den Psychotherapeutenkammern nachzuweisen. Veranstaltungen aus anderen Anwendungsfeldern wird die Deutsche Psychologen Akademie bei Bedarf zur Zertifizierung anmelden.

nur en bloc buchbar

Einige Curricula der Deutschen Psychologen Akademie können nur komplett gebucht werden



Wir erweitern unser Angebot an Online-Seminaren im Jahresverlauf stetig. Es lohnt sich deshalb immer einen Blick auf www.psychologenakademie.de zu werfen oder den Newsletter mit allen Neuigkeiten zu bestellen.

Weitere Hinweise für Sie:

Preise

Die Preise unserer Fortbildungsveranstaltungen finden Sie direkt auf der Seite der jeweiligen Seminarbeschreibung. Die Preise verstehen sich inklusive der Seminarunterlagen und einer Verpflegungspauschale.

Ermäßigung für BDP-Mitglieder

Mitglieder des BDP erhalten eine Ermäßigung auf das reguläre Veranstaltungsentgelt. Die genaue Höhe der Ermäßigung erfahren Sie direkt auf der Seite der Seminarbeschreibung. Zusätzlich erhalten BDP-Mitglieder einen einmaligen BDP-Bonus in Höhe von 50 Euro, welcher in der Regel bei einem Seminar ab 8 UE in 2023 eingelöst werden kann.

Ermäßigung für Studierende, PiA und Arbeitslose

Studierende, PiA, und Arbeitslose erhalten nach Vorlage eines aktuellen Nachweises eine Ermäßigung in Höhe von 20% des Veranstaltungsentgeltes. *

Frühbucherrabatt

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar oder ein Curriculum, bieten wir bei fast allen Veranstaltungen einen Frühbucherrabatt in Höhe von 20 Euro an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Normalpreis abgezogen.

Inhouse-Angebote

Die Seminare in dieser Broschüre können Sie auch als Inhouse-Angebot anfragen. Wir entwickeln individuelle Seminare und Workshops in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aus Ihrem Haus. Sprechen Sie uns an.

Vorbehalt

Alle Angaben zu den Terminen und Veranstaltungen verstehen sich vorbehaltlich aktueller Entwicklungen.

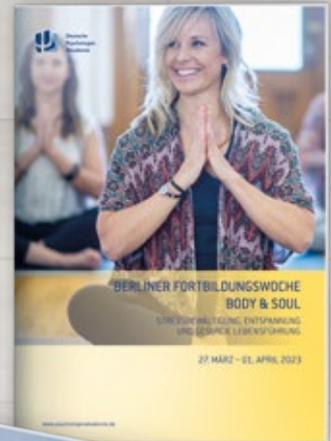
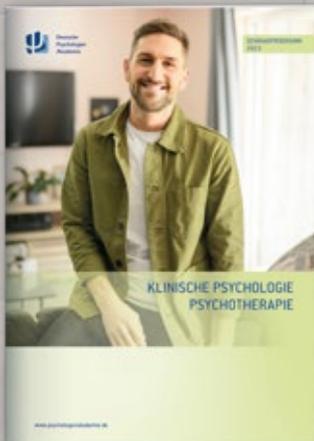
* Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

Ihre Ansprechpartnerin

Yvette Tischer
 Tel (030) 209 166 – 333
y.tischer@psychologenakademie.de

UNSER NEUES SEMINARPROGRAMM 2023

NEU



AB SOFORT BESTELLEN UNTER
WWW.PSYCHOLOGENAKADEMIE.DE

